

Klimaanpassungskonzept

für die AWO Kita Turmspatzen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Der Träger und die Einrichtung



AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH

Der Träger

Die AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH ist Träger von:

- 27 Kindertagesstätten mit ca. 3.800 Plätzen für Kinder im Krippen-, Kindergarten- und Grundschulalter sowie einem anderen Angebot zur Betreuung von Kindern im Grundschulalter (AKi) entsprechend Kitagesetz des Landes Brandenburg § 1 (4)
- Kinder- und Jugendhilfeverbund
- Flexible Hilfen
- Tagesgruppe
- Frühförder- und Beratungsstelle
- Eltern-Kind-Gruppen

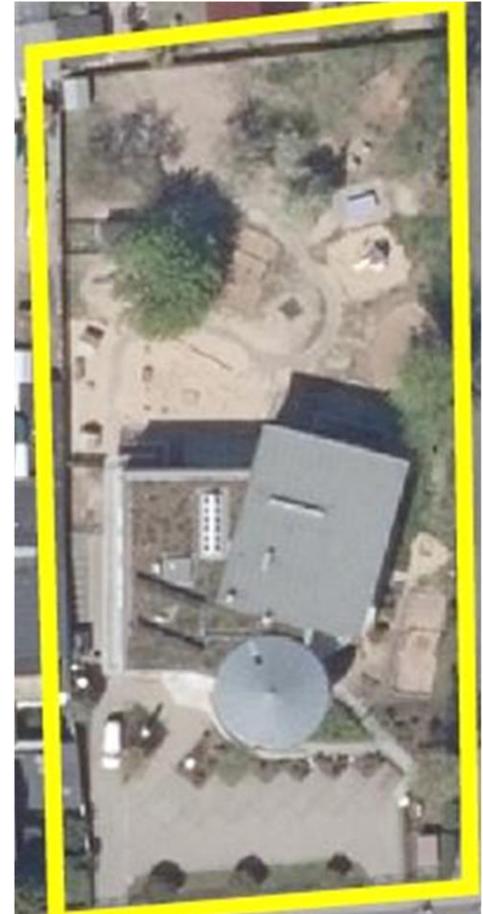
Sie beschäftigt insgesamt 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

AWO Kita Turmspatzen

Die Einrichtung

- In der Kita Turmspatzen werden bis zu 205 Kinder ab 3 Monaten betreut. Es wird nach einem partizipativen Konzept mit einer teiloffenen Gruppenstruktur gearbeitet, wodurch jedes Kind eine*n Bezugserzieher*in hat.
- Das grundlegende Bildungsziel ist: „Jedes Kind ist in der Lage, ein Leben lang selbstständig und eigenständig zu lernen und sich neues Wissen anzueignen.“
- Der Neubau - inspiriert von "Hundertwasser" - wurde im Jahr 2009 zum Zweck der Kindertagesbetreuung und unter Berücksichtigung aller energetischen Standards gefertigt.
- Auf dem Dach des westlichen Gebäudeteils wurde eine extensive Dachbegrünung umgesetzt.



Ausschnitt aus Quelle: BrandenburgViewer

Prozess der Beantragung von Fördermitteln



Beantragung Fördermittel für Klimaanpassungskonzepte

Der Antragsprozess

- Sommer 2023: Übergreifende Arbeitsgruppe erarbeitet Förderanträge für die Umsetzung von Klimaanpassungskonzepten in sozialen Einrichtungen (Förderschwerpunkt 1) für unserer Tochtergesellschaften.
- Hierfür wurde gesellschaftsübergreifend eine Vorauswahl der Einrichtungen getroffen, die z.B. besonders durch Hitze oder Starkregen betroffen sind.
- Antragsprozess war aufwendig und langwierig und stellte eine große Herausforderung für soziale Einrichtungen wie unsere dar.

Für jede Tochtergesellschaft und den AWO Bezirksverband Potsdam e.V. wurde jeweils ein FSP 1 Antrag wie folgt bewilligt:

- AWO Kita Turmspatzen (AWO Kinder und Jugendhilfe Potsdam gGmbH)
- AWO Betreuungsdienste „Haus unter den Linden“ Wittstock (AWO Betreuungsdienste gGmbH)
- AWO Obdachlosenheim am Lerchensteig (AWO Bezirksverband Potsdam e.V.)
- AWO Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blanck“ Prenzlau (AWO Seniorenzentren Brandenburg gGmbH)

Das Klimaanpassungskonzept



Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts für die Kita Turmspatzen

Überblick

- Seit Frühjahr 2024 wird für das Grundstück der Kita Turmspatzen ein Klimaanpassungskonzept erstellt.
- Schwerpunkt in der Ausarbeitung sind „grüne Maßnahmen“, also Maßnahmen zur Klimaanpassung, die gebäudeunabhängig im Freiraum umgesetzt werden können, wie beispielsweise schattenspendende Bepflanzungen mit klimaangepassten Arten oder der Rückhalt und die Nutzung von Regenwasser.
- Zur Unterstützung wurde ein Landschaftsarchitekturbüro beauftragt, welches den Prozess fachlich begleitet und das Konzept erarbeitet.
- Nach einer detaillierten Bestandsaufnahme und Betroffenheitsanalyse wird ein individueller Klimaanpassungsplan mit konkreten Maßnahmen erstellt.



Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts für die Kita Turmspatzen

Betroffenheit

Bei der Kita Turmspatzen liegt eine besondere Betroffenheit hinsichtlich Hitze, Trockenheit und Überschwemmung bei Starkregenereignissen vor.

Räume im Sommer sehr heiß, darunter leiden sowohl die Kinder als auch die Beschäftigten.

Große Bereiche des Kitagartens sind in den Sommermonaten nicht verschattet, dadurch nicht nutzbar.

Bei Starkregenereignissen kann der trockene Boden das Niederschlagswasser nicht aufnehmen, der Regenwasserkanal in der Straße ist rasch überlastet. Daraus folgen Wasserschäden am und im Gebäude.

Im Rahmen des Klimaanpassungsplans sollen Maßnahmen entwickelt werden, die negative Auswirkungen vermeiden oder vermindern.

Kreative Konzepte mit besonderem Blick auf die Kinder und deren Bedürfnisse sollen im Fokus des Planungsprozesses stehen.

Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts für die Kita Turmspatzen

Vulnerabilität

Babys und Kleinkinder sind z.B. durch Hitze und UV Strahlung besonders betroffen. Insbesondere Hitzewellen können gefährlich werden, sie sind anfälliger für Hitzestress und Dehydrierung.

Somit ist die Vulnerabilität in einer Kita sehr hoch, denn in der Betreuungseinrichtung verbringen zahlreiche Kinder viele Stunden am Tag.

Denn kleine Kinder sind weniger in der Lage ihre Körpertemperatur zu regulieren.

Die besondere Verletzbarkeit von Kindern und die erhöhten gesundheitlichen Risiken, die mit den Klimafolgen einhergehen erhöht auch die Betreuungsintensität durch das Personal.

Zudem sind Kinder noch nicht in der Lage selbstständig darauf zu achten, genügend zu trinken und sich vor Hitze zu schützen.

Im Rahmen der Betroffenheitsanalyse wurden die Auswirkungen der Klimakrise in der Kita Turmspatzen auf die Betreuungssituation konkret benannt.

Auftakt und Bestandsaufnahme



Auftakt zum Klimaanpassungskonzepts für die Kita Turmspatzen

Mehr Schatten, weniger Wasserschäden:

- Dazu gab es Ende Juni 2024 eine erste sogenannte Dialogrunde, an der Eltern, Mitarbeitende und Kita-Kinder sowie das Architekturbüro Steidle & Felgentreu teilnahmen, das die Umgestaltung der Einrichtung der AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH in Potsdam-Nord planen soll.
- Hier wurde eine Bestandsaufnahme mit Hilfe von Polaroid-Fotos in den Bereichen gemacht wo aus Sicht der Betroffenen Handlungsbedarf besteht und mit Klebestickern grafisch umgesetzt und in Stichpunkten die Problematik dokumentiert.



Auftakt zum Klimaanpassungskonzepts für die Kita Turmspatzen

Begehung

- Teil des Dialogs war auch eine Begehung des Kita-Geländes.
- Die Kinder und Mitarbeitenden mussten beschreiben, welche Orte ihnen besonders gefallen und wo möglicherweise Handlungsbedarf besteht.
- Die Ergebnisse wurden dokumentiert und fließen in die Planung des Architekturbüros ein.
- Die Bedarfe der Kinder sind besonders wichtig, sie stehen im Fokus des Planungsprozesses.



Fotos aus der Begehung



Fotos aus der Begehung



Zusammenfassung der Bestandssituation und der Betroffenheitsanalyse





Grundriss 1. Obergeschoss
M 1:200



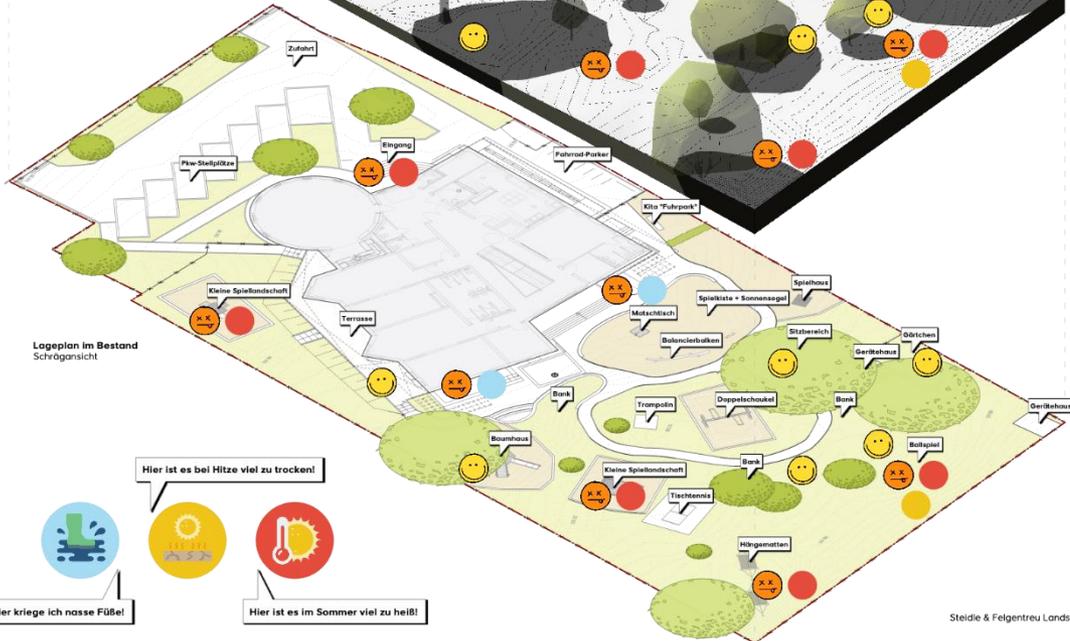
Grundriss Erdgeschoss
M 1:200



Grundriss Kellergeschoss
M 1:200



Geländemodell im Bestand
Schrägsicht Garten



Hier ist es im Sommer viel zu heiß ...



Hier ist es bei Hitze viel zu trocken ...



Hier kriege ich nasse Füße ...



Hier gefällt es mir ...



Hier gefällt es mir nicht ...

Erkenntnisse der Bestandssituation und Betroffenheitsanalyse

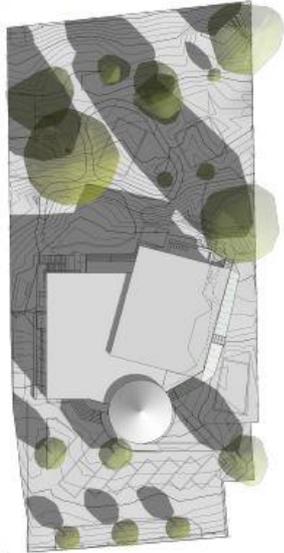
Erkenntnisse

Schattenanalyse 21. März bis 21. September, 10:00 bis 15:00 Uhr

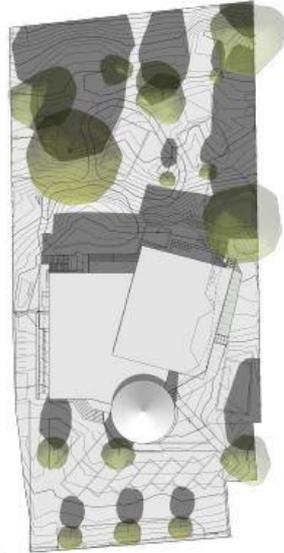
- Im Frühjahr viele Flächen des Gartens beschattet.
- Jedoch unterliegen großflächige Bereiche im Juni der Sonne
 - Daher Garten nur noch zeitweise nutzbar
 - Vor allem Südbereich des Gebäudes wird am stärksten aufgeheizt
 - Trotz Sonnenschutzfolien in Gebäude entwickeln sich bei starker Hitze Temperaturen um die 30 Grad C in den Räumen

Niederschläge

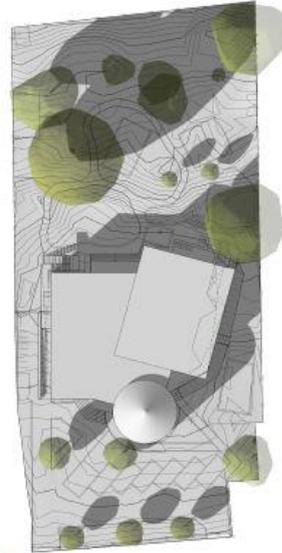
- Bei Starkregen kein Abschließen des Wassers.
- Aufgrund der Bodenzusammensetzung kann Regenwasser auf Grundstück nicht versickern.(unter 1,70m starken Auffüllungsschicht Mittelsand und Ton angetroffen)
- Wasser von Dachflächen kann nicht mehr durch Regenfallrohre ablaufen.
- Kanalisation kann stark anfallendes Niederschlagswasser nicht mehr aufnehmen.
- Es bildet gefährliche Pfützen und der Keller überflutet
 - Große Bereiche des Grundstücks und der Keller sind zeitweise für Kinderbetreuung nicht nutzbar



Schattenwurf
21. März und 21. September um 10:00 Uhr



Schattenwurf
21. März und 21. September um 12:30 Uhr



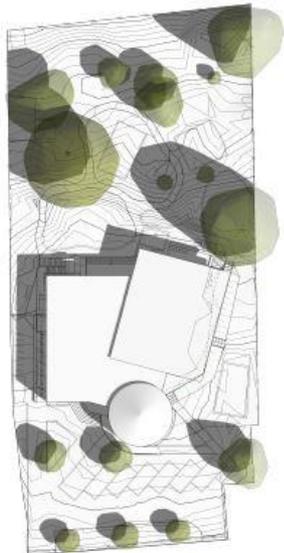
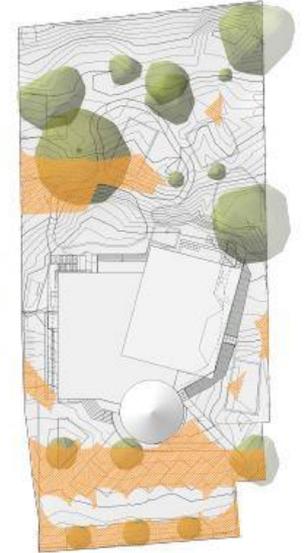
Schattenwurf
21. März und 21. September um 15:00 Uhr

Schattenanalyse am 21. März bzw. 21. September

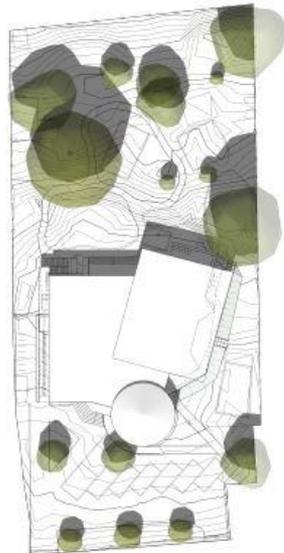
Im Frühjahr / Herbst steht die Sonne tief, die Schatten sind lang. Vor allem im nördlich gelegenen Kita-Bereich gibt es an den zugrunde gelegten Tagen im Zeitraum von 10 bis 15 Uhr nur wenige Bereiche, die vollständig unverschattet bleiben. Lediglich im Westen liegt ein Teilbereich während des Tagesweils immer in der Sonne. Da sich hier unter anderem die Hochbeete der Kita befinden, kann die nicht vorhandene Verschattung vor allem im Frühjahr aber auch als positiv bewertet werden. Im Frühjahr gesetzte Samen oder kleine Gemüsepflanzen sind oft sonnenliebend und wegen des Licht ohne Hitzewirkung gut. Im Tagesverlauf eines Frühling- oder Herbsttages finden Kinder und Betreuungspersonal immer winsticheres Pflätzen im Garten.

Die Verschattungssituation im südlichen Vorbereich des Gebäudes ist hingegen eine andere. Die vergleichsweise kleinen Bäume an der südlichen Grundstockgrenze verschatten zwar einen Teilbereich der Freispielflächen. Die Spielplätze vor der Kita sowie der Eingangsbereich mit der vorgelagerten Treppe liegen dagegen im Tagesverlauf größtenteils voll und in der Sonne. Dies kann auch an warmen Frühling- oder Spätsommertagen zu spärlichen lokalen Hitzewein führen, zumal diese Bereiche großflächig versiegelt sind und ein mikroklimatischer Ausgleich fehlt.

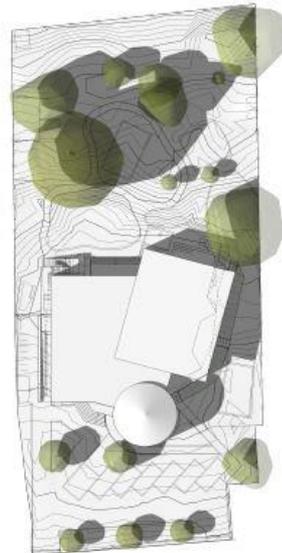
Notiz: Die Darstellung der Bäume in Höhe und Wucherform ist schematisch. Abwärtungen von der tatsächlichen Beschattung sind möglich.



Schattenwurf
21. Juni um 10:00 Uhr (Sommerpunkt)



Schattenwurf
21. Juni um 12:30 Uhr (Sommerpunkt)



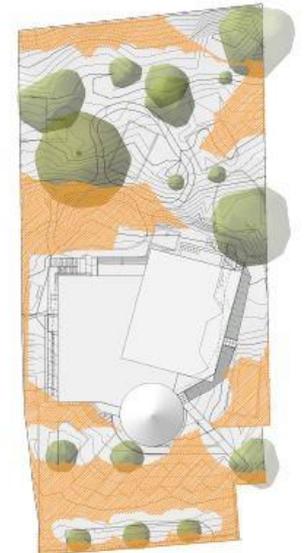
Schattenwurf
21. Juni um 15:00 Uhr (Sommerpunkt)

Schattenanalyse am 21. Juni

Im Vergleich mit der Schattenanalyse vom Frühjahr / Herbst zeigen sich bereits auf den ersten Blick deutliche Unterschiede. Im Tagesverlauf von 10 bis 15 Uhr gibt es im Kita-Bereich großflächige Bereiche, die vollständig in der Sonne liegen. Um diese Jahreszeit liefert auch das Gebäude selbst keinen nennenswerten Schatten im Freiraum mehr, so dass der Sandspielbereich, indem sich Kinder in der Regel gerne und häufig aufhalten, von morgens bis nachmittags besonnt ist. Mit Sonneneinstrahlung wird aktuell Schatten erzeugt, das Klima darunter ist jedoch nicht angenehm. Ganz im Norden, wo derzeit die kleinen Fußballtore stehen, spenden die Bäume im Sommer keinen Schatten mehr, da die Sonne sehr hoch steht. Zu keiner Tageszeit können Kinder dort im Schatten liegen und toben. Im Osten des Kitagebäudes befindet sich der Kleintierbereich, es liegt also eine besondere Schutzbedürftigkeit vor. Ein großer Teil der Fläche wird im Sommer recht beschattet und ist daher nur zeitweise nutzbar.

Besonders prägnant lässt sich die fehlende Verschattung im Süden des Gebäudes ablesen. Die fast vollständig versiegelte Fläche liegt im Verlauf des Tages grundsätzlich in der prallen Sonne. Die Flächen heizen sich auf und strahlen Wärme ab. In die südlich gelegenen Räume des Gebäudes scheint die Sonne den ganzen Tag hinein. Der Eingangsbereich zur Kita liegt im Hochsommer ebenfalls dauerhaft in der Sonne.

Notiz: Die Darstellung der Bäume in Höhe und Wucherform ist schematisch. Abwärtungen von der tatsächlichen Beschattung sind möglich.



Stieble & Felgentreu Landschaftsarchitekten
Stand Juni 2024



Aktionstag Klimaanpassung



Zusammenfassung der Bestandssituation und Betroffenheitsanalyse

Aktionstag

- Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Klimaanpassung in der AWO Kita Turmspatzen wurde im Oktober 2024 ein Klima-Aktionstag durchgeführt.
- Dabei hat das Landschaftsarchitekturbüro Steidle & Felgentreu gemeinsam mit uns die Idee entwickelt, die Themen Klimaanpassung, Nachhaltigkeit und Hundertwasserkunst zu verbinden und die Aktionstage für die Kita-Kinder methodisch kreativ zu gestalten. Das Kita-Gebäude wurde seinerzeit unter Inspiration vom Künstler Hundert-wasser errichtet, daher lag der Gedanke nahe, den künstlerischen Ansatz aufzunehmen.
- Es wurde folgende Idee entwickelt: Die Kinder hatten die Aufgabe bekommen Trittplatten, Vogeltränken und Vogelhäuschen mit Mosaik-Steinen zu gestalten und im Hinblick auf die Umgestaltung des Freiraums bereits draußen zu platzieren.
- Im Laufe des Projekts soll überlegt werden wo die Trittplatten positioniert werden.
- Des Weiteren wird mit den Vogeltränken und Vogelhäuschen zur Erhaltung der Biodiversität beigetragen und im Sommer können die Schalen auch zum Spielen mit Wasser genutzt werden.
- Mit der Aktion wollten wir den Kindern eine Freude bereiten und dabei etwas schaffen, das im Sinne des Projektes langlebig und nachhaltig ist.

Einige Eindrücke vom kreativen Aktionstag am 09.10.2024

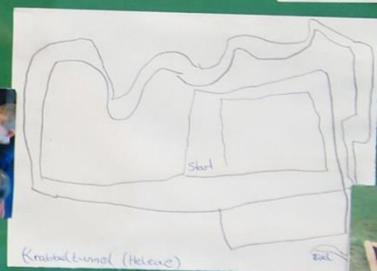


Ausblick



UNSER KLIMAAANPASSUNGSPROJEKT

DIE PLANUNG DER KLEINEN ARCHITEKTEN



Wie geht's weiter?

Die Konzepterstellung

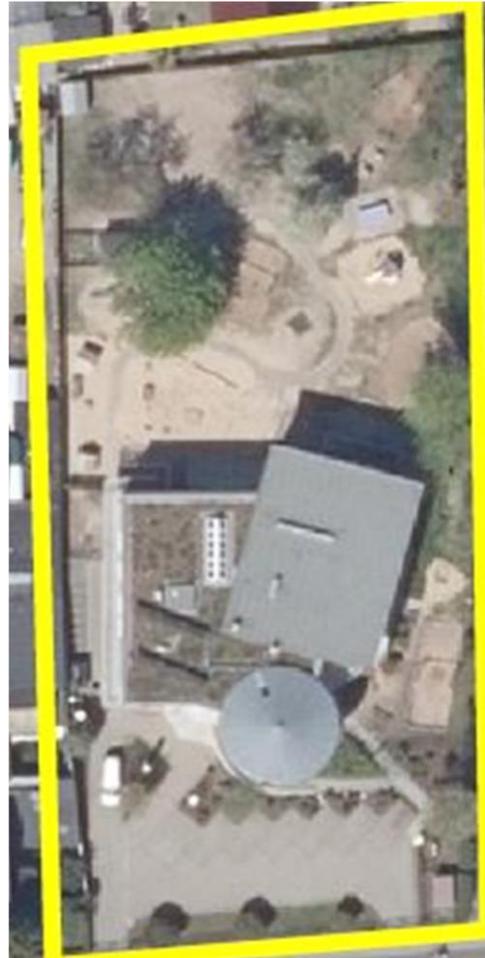
- Unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Bestands- und Betroffenheitsanalyse sowie der vielen Anregungen und Impulse aus dem Beteiligungsprozess, wird nun ein Konzept zur Klimaanpassung erarbeitet.
- Zentrales Thema wird die Entwicklung von blau-grünen Maßnahmen sein, um die Kinder und das Personal zukünftig vor den Klimafolgen Hitze und Starkregen besser zu schützen.
- Aber auch die Wünsche der Kinder und der Erzieher*innen für ihren Kita-Garten werden, soweit möglich, integriert. Zum Beispiel mehr Naschobst, Plätze zum Spielen im Schatten usw.
- Entwurf für das Konzept wurde der Kitaleitung und dem Projektkoordinator im Februar 2025 vorgestellt, nun geht es in die Fertigstellung.
- Feierliche Vorstellung des Klimaanpassungskonzepts bei einer Abschlussveranstaltung in der Kita Turmspatzen am 16.05.2025.

Auszüge aus Entwurf Klimaanpassungskonzept

Vision

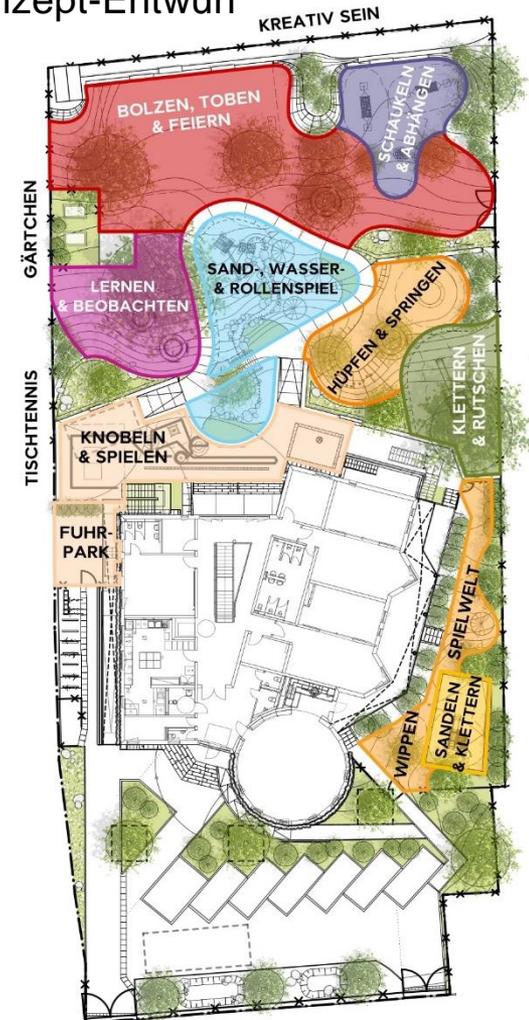
- Die Kita Turmspatzen ist ein Ort, an dem sich Kinder, Eltern und Erzieher*innen wohlfühlen, dem sie Vertrauen schenken und gerne Zeit verbringen, unabhängig von klimatischen Einflüssen und deren Auswirkungen. Der Ort inspiriert Groß und Klein zum Lernen, Verstehen und Umsetzen. Er bietet ihnen Raum für kreatives Sein.
- Trotz herausfordernder Standortbedingungen erblüht über das Jahr eine kleine Oase. Standort- und klimaangepasste Pflanzen bilden hierfür die Grundlage.

Ist-Stand



Ausschnitt aus Quelle: BrandenburgViewer

Konzept-Entwurf



Quelle: Steidle & Felgentreu
Stand Februar 2025

Auszüge aus Entwurf Klimaanpassungskonzept

Maßnahmenkatalog

Naturbasierte Lösungen: Grün-Blau Maßnahmen

1. Pflanzung von klimaresilienten Bäumen und Sträuchern

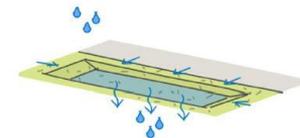
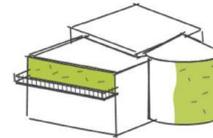
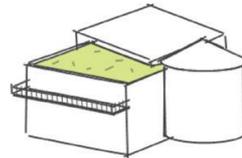
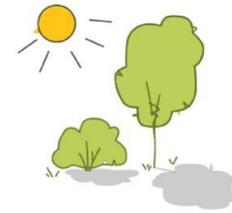
2. Fassadenbegrünung

3. Dachbegrünung

4. Tiefbeete | Bunte Pflanzinseln

5. Muldenversickerung

6. Terrassierung des Geländes

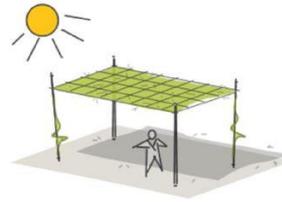


Auszüge aus Entwurf Klimaanpassungskonzept

Maßnahmenkatalog

Grün-Graue Maßnahmen

7. Berankte Pergolen | Grünes Vordach



8. Weiden- und Lehmhütten

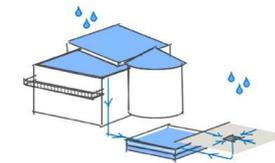


Blau-Graue Maßnahmen

9. Wasserdurchlässige Beläge



10. Regenwasserrückhaltung in Regenwasserspeichern



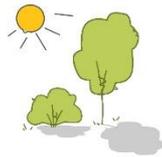
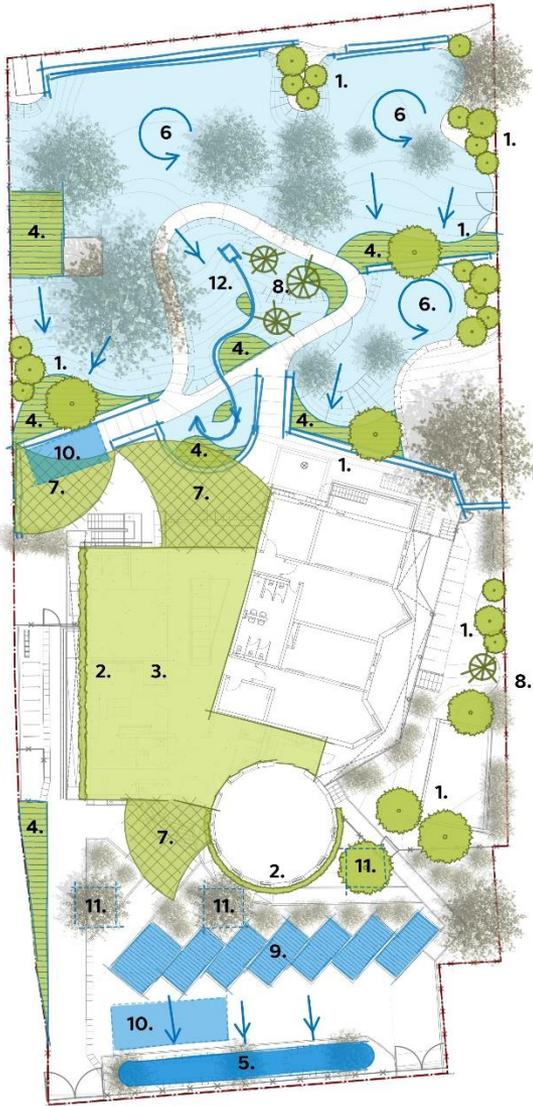
11. Baumrigole



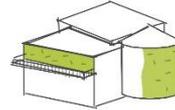
12. Trockenbach



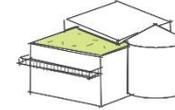
**Naturbasierte Lösungen
 GRÜN BLAUE Maßnahmen**



1. Pflanzung von klimaresilienten Bäumen und Sträuchern
 Vielfältige klima- und standortangepasste Baum- und Strauchpflanzungen spenden kühlenden Schatten und wirken sich positiv auf das Kleinklima sowie die gesamte Umgebung aus. Gleichzeitig sind sie Nistgeheiß und Lebensraum für Vögel und Insekten. An ausgewählten Orten versüßt Naschobst das Spielen und Toben im Kitagarten.



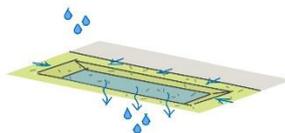
2. Fassadenbegrünung
 Gezielt eingesetzte Fassadenbegrünung mit vielfältigen, klima- und standortangepassten Pflanzenarten mindert durch Verschattung der Fassade das Aufheizen von Innenräumen und kühlt die Umgebungsluft durch Verdunstung. Im Winter können isolierende Effekte die Raumtemperatur im Inneren halten und sich positiv auf den Heizbedarf auswirken.



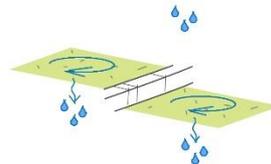
3. Dachbegrünung
 Eine bestehende Dachbegrünung drosselt den Regenwasserabfluss, dient als grüne Verdunstungsfläche und kann sich positiv auf die biologische Vielfalt / Biodiversität auswirken.



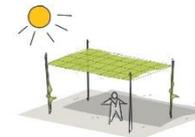
4. Tiefbeete | Bunte Pflanzinseln
 Bunte Pflanzinseln durchziehen das Gelände, halten Regenwasser / Hangwasser zurück und fördern die örtliche Versickerung und Verdunstung. Gleichzeitig verbessern klima- und standortangepasste Staudenmischpflanzungen das Kleinklima und die biologische Vielfalt / Biodiversität, bieten Rückzugraum und Nahrungsquelle für Insekten und gliedern den Raum in unterschiedliche Spiel- und Ruhebereiche.



5. Muldenversickerung
 Anfallendes Oberflächenwasser u.a. von befestigten Funktionsflächen wird im Freiraum in naturnah gestalteten Regenwasserrückhaltebecken gesammelt und vor Ort versickert.



6. Terrassierung des Geländes
 Eine terrassentypige Modellierung des Geländes reduziert das Hanggefälle und lässt anfallendes Regenwasser langsamer abfließen. Sie schafft Flächen und Ebenen um Regenwasser vor Ort zu Versickern und zu Verdunsten und lädt zum Spielen, Toben und Ausruhen ein.



7. Baranke Pergolen | Grünes Vordach
 In unmittelbarer Nähe zum Gebäude, wo Wege- und Fassadenflächen die Raumluft aufheizen, schaffen grüne, mit vielfältigen, klima- und standortangepassten Pflanzenarten baranke Pergolen / grüne Vordächer, kühlenden Schatten und verbessern das Kleinklima.

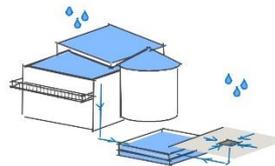


8. Weiden- und Lehmhütten
 Ökologisch wertvolle Spielhütten aus Lehm oder Weidenruten bieten kühlenden Schatten und UV Schutz. Gleichzeitig eröffnen sie tolle Verstecke und Spielmöglichkeiten im Kitagarten. Ein gemeinsamer Aufbau mit den Kindern stärkt die Identifizierung und Wertschätzung.

BLAU GRAUE Maßnahmen



9. Wasserdurchlässige Beläge
 Oberflächlich abfließendes Regenwasser wird durch grüne Beläge auf ein Mindestmaß reduziert und die Versickerung vor Ort gefördert.



10. Regenwasserrückhaltung in Regenwasserspeichern
 Kostbares Dach- und Regenwasser wird vor Ort zwischengespeichert und für die weitere Nutzung z.B. zur Bewässerung der Vegetation, zur Verfügung gestellt. Bei Starkregenereignissen erfolgt zur Reduzierung des Rückstaupotenzials eine gedrosselte Übergabe von Regenwasser an die örtliche Kanalisation.



11. Baumrigole
 Regenwasserspeicher zur Bewässerung der schattenspendenden Bepflanzung im Bereich von Platz- und Funktionsbereichen erhöhen dessen Vitalität und Lebensdauer.



12. Trockenbach
 Bei Regen wird ein Teil des anfallenden Regen- und Oberflächenwassers im Trockenbach gesammelt und gezielt abgeleitet. Gleichzeitig entsteht ein spannender und kreativer Spielort im Kitagarten, der sowohl trocken als auch feucht Spaß macht. An heißen Sommertragen bietet ein Matschtisch mit Wasserpumpe die Möglichkeit von der „Quelle“ aus Wasser in den Bach zu leiten, mit ihm zu spielen, zu matschen und sich abzukühlen.

Auszug aus Entwurf Klimaanpassungskonzept

Lageplan



Auszug aus Entwurf Klimaanpassungskonzept

Raumeindruck

Vorher



Nachher



Quelle: Steidle & Felgentreu
Stand März 2025

**Über den weiteren Verlauf
informieren wir Sie gerne.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ansprechpartner/in
Lutz Reich & Melanie Klenz

Weitere Infos gibt es hier:
<https://awo-potsdam.de/de/projekt/anpaso-fsp-1/>